

■ Gottesdienste

Datum	Moderation	Predigt
01.07.	Christiane Musoro	Horst Werner
08.07.	Petra Schweitzer	Rudi Fichtner
15.07.	Gerd Hoffmann	Dietmar Schwabe
22.07.	Christiane Musoro (?)	Gerd Hoffmann
29.07.	Petra Schweitzer	Gerd Hoffmann

■ Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen:

04.07. Michael R.

■ Termine

Jeden Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr GEBET

Jeden Freitag 20:00 Uhr Lobpreisprobe (offen für Publikum)

12.07. Do 15:30 Uhr Seniorencafé

12.07. Do 19:30 Uhr Allianzgebet

21.07. Sa 09:30 Uhr **Frauen Impulsfrühstück „Alter Bahnhof“**

Bahnhofstr. 1, 63150 Heusenstamm

Anmeldung bei Petra Schweitzer

Royal Ranger: Langen → Sommerpause

Sommer-Camp 29.06.-06.07.2018 (Vorcamp ab 26.06.)



Jagt dem Frieden nach mit allen und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn schauen wird.

Hebräer 12,14

Impressum

Freie Christengemeinde Langen e.V.
Mainstr. 1, 63225 Langen
Leitung: Gerd Hoffmann, Jürgen Körner
E-Mail: leitung@fcg-langen.de
Homepage: www.fcg-langen.de

Bankverbindung

Konto 36140801 Volksbank DA (BLZ 508 900 00)
IBAN DE89 5089 0000 0036 1408 01
BIC GENODEF1VBD
Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Wir können zum Jahresbeginn eine Zuwendungsbestätigung über die Spenden des Vorjahres ausstellen.

Bildnachweis: <https://pixabay.com/>

Liebe Geschwister,

wenn wir diesen Vers lesen, kann er uns erdrücken, weil es scheint, dass uns hier eine unlösbare Aufgabe gestellt wird. 100-prozentig heilig werden kann kein Mensch, Gott sehen will jeder, der an Ihn glaubt.

Dazu kommt noch, dass das griechische Wort „hagiasmos“, das als „Heiligkeit“ oder als „Heiligung“ übersetzt wird, ein Wort ist, das kein Prozess, sondern das Resultat eines Prozesses darstellt. Dem Prozess an sich nachzujagen, wäre wesentlich einfacher, als dem Resultat. Und trotzdem fordert uns hier die Bibel heraus. Der ganze Kontext, in dem wir diesen Vers betrachten, ist sehr ernst. Vorher im Kapitel 11 des Hebräerbriefes geht es um die Helden des Glaubens. Die einen von diesen Helden haben große Siege errungen und Gottes Wunder erlebt, die anderen mussten dem Reichtum, Ruhm und Komfort entsagen und großes Leid um ihren Glaubens Willen ertragen. Einige mussten sogar einen Märtyrertod erleiden. Solche „deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Ge-

birgen, in den Höhlen und Schluchten des Landes“ anstatt in Palästen zu wohnen, weil sie „nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen“ strebten. „Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.“ Natürlich ist unser Herz hier auf der Seite solcher Männer und Frauen Gottes! Aber sind wir heute, Mitten im bequemen Europa, dem sichersten Platz der Welt fähig, so radikal mutig für unseren Glauben zu sein? Für uns, für die schon der Weg in die Versammlung, wenn auch aus verschiedenen verständlichen Gründen leicht zu einem kleinen Glaubensschritt wird.

Wie die meisten wissen, bedeutet „Heiligkeit“ im AT und NT „abgesondert“ sein. Wenn wir „heilig sein“ so verstehen, dass wir uns vor Allem VON etwas trennen müssen – VON unseren Lieblingsgewohnheiten, Lieblingslösungsstrategien, Lieblingsreaktionen, Lieblingswerten (ob materiell oder nicht) trennen müssen, weil diese unserem Gewissen, der persönlichen Führung Gottes in unserem Leben und dem Gottes Wort wider-

sprechen, dann wird das Ganze zu einem Riesenkrampf, zu einer unzumutbaren Misserfolg der Fleisches und zum Versagen, das uns nur plagt.

„Jagt... der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn schauen wird“. Um nach etwas zu „jagen“ muss man danach ein wirklich sehr starkes Verlangen haben. Wie kann man freiwillig das wollen, was Mühe und Anstrengung kostet?

Da gibt es ein Geheimnis: **Wenn wir anstatt uns VON unseren „Lieblingssünden“ ZU unserem geliebten Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiligem Geist absondern**, dann bekommen wir dieses Verlangen, weil wir das Ganze aus einer ganz anderen Perspektive sehen! Abgesondert FÜR Gott sind wir einsetzbare Werkzeuge in der Hand Gottes und Er kann uns für Seine gute Werke gebrauchen! Und wenn Gott durch uns in Aktion tritt, dann „sehen“ wir Ihn auch! Wer schon die Berührung des lebendigen Gottes, Seine Kraft und Liebe erlebt hat, der weiß, dass nichts in dieser Welt so stark und schön sein kann. Wer schon das Glück erlebte, von Gott gebraucht zu

werden, um anderen Menschen zu dienen, der wird danach wirklich „jagen“ wollen. So werden wir zu Überwindern! Und so können wir Gottes Realität schauen!

Lieber Bruder, liebe Schwester, egal, was dich plagt, was dir schlechtes Gewissen macht, was dich bedrückt. Denke nicht mehr daran, wo **VON** du dich vergeblich zu trennen versuchst, richte dein Blick auf Jesus und bitte den Heiligen Geist um Hilfe, damit Er dich **FÜR** Jesus von jeglichem „Ballast“ des Fleisches und dieser Welt macht, damit du Jesus SEHEN und erleben kannst!

In Jesu Liebe

Eure Nadja

